



Pascal-Gymnasium  
GREVENBROICH

**Schulinternes Curriculum**

**– Kunst –**

**Sekundarstufe I**

**nach G9**

**für die Jahrgangsstufen 5 bis 7**

**Stand August 2020**

## Inhalt

1. Aufgaben und Ziele des Faches .....	3
2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....	3
3. Unterrichtsvorhaben .....	5
5.1 „Schau her, wer ich bin!“ -Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen.....	5
5.2 Dem Zufall Raum geben; vom experimentellen Verfahren zur Imagination .....	7
5.3 „Beziehung zeigen“ – Zusammenhänge, Gefühle, Nähe oder Distanzen mit Farben zum Ausdruck bringen .....	9
5.4 „Mein Draußen-Erlebnis – Geschichten in Landschaft“ - erlebte Naturräume und individuelle Naturerlebnisse visualisieren .....	11
6.1 „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ – Flächenorganisation zur Veranschaulichung narrativer Zusammenhänge und fiktionaler Vorstellungen.....	13
6.2 „Das Bekannte im Unbekannten“ – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Figuren .....	15
6.3 „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – Alltagsgegenstände in ihrer Gestalt wahrnehmen und ungewohnt kontextuieren; Neuerfindungen gestalten .....	17
6.4 „(Be)greifen“ - Visionen plastische Gestalt geben .....	19
7.1 „Etwas festhalten und weiterspinnen.“ – Dinge in ihrer Gestalt mittels verdichteter grafischer Strukturen dokumentieren und fiktional erweitern. ....	21
7.2 „Mit Bildern Geschichten erfinden.“ – Durch bildnerische Strategien in Bilderfolgen (Comic) vom narrativen Moment zur fiktionalen Bewegungsillusion gelangen.....	23
7.3 „Rasante Fahrten erlebbar machen.“ – Mit filmischen Mitteln das Phänomen der Geschwindigkeit expressiv gestalten. ....	25
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	27

### Legende:

- Bezüge zu den Zielen des **Medienkompetenzrahmens NRW** sind unterstrichen.
- Bezug zu den **sechs UNESCO-Säulen**:

1.	2.	3.	4.	5.	6.
----	----	----	----	----	----

- 1 = Menschenrechtsbildung und Demokratieerziehung
- 2 = Interkulturelles Lernen, Zusammenleben in Vielfalt
- 3 = Bildung für nachhaltige Entwicklung
- 4 = Global Citizenship
- 5 = Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter
- 6 = UNESCO-Welterbeerziehung

## 1. Aufgaben und Ziele des Faches

Das Fach Kunst leistet innerhalb des Fächerkanons der Sekundarstufe I seinen Beitrag im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung durch die Vermittlung einer ästhetischen Grund- und Wertebildung. Hierdurch werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, eine individuelle und verantwortungsvolle Haltung gegenüber der kulturellen Herkunft, religiösen Vorstellung, sexuellen Ausrichtung und politischen Anschauungen in einer demokratisch verfassten Gesellschaft zu entwickeln.<sup>1</sup> Das besondere Lern- und Erfahrungsfeld des Faches ist die Welt der Bilder, die visuelle Kultur. Entsprechend leiten sich die Unterrichtsgegenstände aus der gesamten sinnlich erfahrbaren, ästhetisch gestalteten und primär visuell vermittelten Wirklichkeit ab.

Zentrale Ziele des Faches Kunst sind

- die Befähigung, durch Bilder vermittelte Wirklichkeiten in ihren vielfältigen Dimensionen (biografisch, gesellschaftlich, historisch) wahrzunehmen, zunehmend kritisch zu reflektieren und verantwortlich mitzugestalten.
- die Ausbildung individueller Erlebnis-, Vorstellungs- und Darstellungsfähigkeit als sinnstiftende Mittel zur Selbstäußerung durch Bilder, auch in sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung.
- die Entwicklung der Fähigkeit zur Reflexion individueller Erfahrungen mittels Bildern, auch im Austausch mit den Erfahrungen anderer sowie die reflektierte Erschließung und aktive Teilhabe insbesondere an der ästhetisch gestalteten Umwelt und kunstgeprägten Kultur.

## 2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

### I. Stundentafel

Das Fach Kunst wird in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 5, 7, 8, 9 und 10 in der Regel einstündig (65 Minuten) unterrichtet. In der Jahrgangsstufe 6 wird ab 2021 ein Halbjahr einstündig unterrichtet.

### II. Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Die Schule nimmt im Fach Kunst die Aspekte Vielfalt und individuelle Förderung insbesondere in Bezug auf die ästhetische Bildung gezielt in den Blick. Diese wird durch eine enge Verzahnung gestalterisch-praktischen und reflektiert-analytischen Tuns erreicht. Die Wahrnehmung der Subjektivität und Individualität des eigenen Blicks, aber auch das Erkennen des Gemeinsamen sollen durch adressatenbezogene Problemstellungen hervorgerufen werden.

### III. Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die bestehenden Kooperationen mit dem städtischen Museum Villa Erckens sowie dem Clemens Sels Museum Neuss sind im gegenseitigen Interesse zu nutzen und evtl. auszubauen. Nach Möglichkeit sollten im Sinne der Motivation und Wertschätzung auch die fachspezifisch ausgeschriebenen kommunalen, landes- und bundesweiten Wettbewerbe im Unterricht Berücksichtigung finden und die Schülerinnen und Schüler angeleitet werden, an diesen teilzunehmen.

---

<sup>1</sup> Vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen Kunst, S.8ff.

#### **IV. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

Die Fachkonferenz legt Wert darauf, dass die Lernenden alle Arbeits- bzw. Bildfindungsprozesse dokumentieren. Dokumentationsfotos, Skizzen, schriftliche Notizen und Ausführungen, Aufgabenstellungen, Arbeitsblätter sowie die Artbook-Arbeit (Sek II) sind Bestandteil dieser Dokumentation. Damit wird das Ziel verfolgt, die individuellen Lernwege nachhaltig zu sichern, diese transparent werden und ihnen die notwendige Wertschätzung zukommen zu lassen.

Letzteres gilt auch für die Gestaltungsprodukte der Schülerinnen und Schüler, welche in Form von Präsentationen im Rahmen des Unterrichts, in schulinternen oder ggf. öffentlichen Ausstellungen und auf der Homepage der Schule vorgestellt werden.

### 3. Unterrichtsvorhaben

<b>Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5</b> <b>„Schau her, wer ich bin!“ -Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen</b>	
<b>Zeitbedarf geplant:</b>	ca. 6 Ustd. <b>tatsächlich:</b> nach Erprobung
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	- IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche - IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen - IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Fotografie: Narration
<b>Festlegung der Kompetenzen</b>	
<p>➤ <b>IF 1: Bildgestaltung</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen,</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),</li> </ul> <p>➤ <b>IF 2: Bildkonzepte</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen,</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,</li> </ul> <p>➤ <b>IF 3: Gestaltungsfelder</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln mit <i>malerischen, grafischen</i> bzw. <i>fotografischen</i> Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte</li> <li>realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern <i>malerische, grafische</i> bzw. <i>fotografische</i> Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.</li> <li>beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.</li> </ul>	
<b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</b> (Festlegung durch die Fachkonferenz)	
<b>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleichende und perzeptive Bildbetrachtung von historischen Bildern und aktuellen SchülerInnenfotos</li> </ul>	

(Bildorganisation, Attribute, ...)

- Visuelle Präsentation der eigenen Person/ des Lieblingsattributs, bildnerische Entscheidungen, wie man sich durch Bilder präsentiert; gegenseitiges Kennenlernen und sich Vorstellen in der neuen Lerngruppe (und der neuen Umgebung)

**Materialien/Medien**

verschiedene Zeichenwerkzeuge

**Epochen/ Künstler und Künstlerinnen**

entsprechend der Umsetzung

**Fachliche Methoden**

Künstlerkonferenz

## Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5

### Dem Zufall Raum geben; vom experimentellen Verfahren zur Imagination

**Zeitbedarf geplant:**

ca. 7 Ustd.

**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, > Material
- IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt:  
>Malerei/Grafik: Narration, Fiktion/Vision

#### Festlegung der Kompetenzen

##### ➤ **IF 1: Bildgestaltung**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,

##### ➤ **IF 2: Bildkonzepte**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

##### ➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,

- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

### **Abspraken hinsichtlich der Bereiche**

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

#### **Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit**

- Zufallsverfahren und zweidimensionale Collagen
- Sammeln von Bildfragmenten aus unterschiedlichen Zusammenhängen (Kopien) und Kombinatorik; Zufallsstrukturen und Umdeutungen; Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern)

#### **Materialien/Medien**

- Zeichenwerkzeuge
- Fundmaterialien oder Bildfragmente

#### **Epochen/ Künstler und Künstlerinnen**

entsprechend der Umsetzung



### Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5

„Beziehung zeigen“ – Zusammenhänge, Gefühle, Nähe oder Distanzen mit Farben zum Ausdruck bringen

**Zeitbedarf geplant:**

6 Ustd.

**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Farbe, > Form
- IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > personale/soziokulturelle Bedingungen
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: > Malerei: Narration, Expression

#### Festlegung der Kompetenzen

##### ➤ **IF 1: Bildgestaltung**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.

##### ➤ **IF 2: Bildkonzepte**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

##### ➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,

- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

### **Abspraken hinsichtlich der Bereiche**

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

#### **Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit**

Farbqualität wahrnehmen und steuern (Farbton, Farbhelligkeit), Wechselwirkungen von Farben, Funktionen von bildnerischen Farbbezügen zur Verdeutlichung von erlebten oder erzählten Zusammenhängen

#### **Materialien/Medien**

Malwerkzeuge

#### **Epochen/ Künstler und Künstlerinnen**

entsprechend der Umsetzung

#### **Fachliche Methoden**

Perzept

## Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5

„Mein Draußen-Erlebnis – Geschichten in Landschaft“ - erlebte Naturräume und individuelle Naturerlebnisse visualisieren

**Zeitbedarf geplant:**

ca. 8 Ustd.

**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, > Farbe
- IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt:  
>Malerei: Narration

### Festlegung der Kompetenzen

#### ➤ **IF 1: Bildgestaltung**

##### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos),

##### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen

#### ➤ **IF 2: Bildkonzepte**

##### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,

##### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,

#### ➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

##### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

##### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkwei-

sen und Funktionen,

- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

### **Absprachen hinsichtlich der Bereiche**

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

#### **Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit**

- Erlebtes visuell erzählen; Erzähltes visualisieren
- Systematisierung von grundlegenden Mitteln der Raumillusionierung; alle drei Dimensionen von Farbe (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), Systematisierung von Farbbeziehungen
- Malereien mit Darstellungen von Lebewesen / Dingen im Zueinander / in ihrem Umfeld
- (evtl. Fotografien aus der Lebenswirklichkeit als Anreger für eigene malerischen Gestaltungen)

#### **Materialien/Medien**

Malwerkzeuge

#### **Epochen/ Künstler und Künstlerinnen**

entsprechend der Umsetzung

#### **Zuordnung zu UNESCO-Säule**

1.	2.	3.	4.	5.	6.
----	----	----	----	----	----

3 = Bildung für nachhaltige Entwicklung

## Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

### „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ – Flächenorganisation zur Veranschaulichung narrativer Zusammenhänge und fiktionaler Vorstellungen

**Zeitbedarf geplant:**

ca. 8 Ustd.

**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche > Material, >Form

- IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien > Personale/soziokulturelle Bedingungen

- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: Grafik: Narration, Fiktion/Vision

#### Festlegung der Kompetenzen

##### ➤ **IF 1: Bildgestaltung**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

##### ➤ **IF 2: Bildkonzepte**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen,

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,

##### ➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit *malerischen, grafischen bzw. fotografischen* Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer

Fantasie- und Wunschvorstellungen.

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern *malerische, grafische bzw. fotografische* Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

**Absprachen hinsichtlich der Bereiche**

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

**Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit**

- Narrative Verdichtung und Bewegungsdarstellung in Bildergeschichten
- Vertiefungen zur Grafik und Raumillusionierung
- differenzierter Einsatz von Linien (Kontur, Binnenstruktur, Bewegungslinie)

**Materialien/Medien**

Hochdrucktechniken

**Epochen/ Künstler und Künstlerinnen**

entsprechend der Umsetzung

**Fachliche Methoden**

Bildbeschreibung (mündlich)

## Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

### „Das Bekannte im Unbekannten“ – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Figuren

**Zeitbedarf geplant:**

ca. 8 Ustd.

**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Form, >Material
- IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: > Fiktion/Vision

#### Festlegung der Kompetenzen

##### ➤ **IF 1: Bildgestaltung**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften Formkontraste)
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

##### ➤ **IF 2: Bildkonzepte**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,

##### ➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen,

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion.

## Abspraken hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

### Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Körper und Oberflächen (Kontur, Binnenstruktur)
- Zeichnerische Mittel und Verfahren zur Formgestaltung auf der Fläche; Sammelphase für Ideenfindung, kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ordnungen, Analogien, Assoziationen Kombinationen)
- Grafiken (Kunst bzw. (Alltags-)Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen

### Materialien/Medien

verschiedene Zeichenwerkzeuge und -techniken

### Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

entsprechend der Umsetzung

### Zuordnung zu UNESCO-Säule

1.	2.	3.	4.	5.	6.
----	----	----	----	----	----

5 = Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter

### MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):

erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MKR 1.2)



### Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – Alltagsgegenstände in ihrer Gestalt wahrnehmen und ungewohnt kontextuieren; Neuerfindungen gestalten

**Zeitbedarf geplant:**

ca. 6 Ustd.

**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Raum, > Material, >Form
- IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: >Plastik/Architektur: Fiktion/Vision

#### Festlegung der Kompetenzen

##### ➤ **IF 1: Bildgestaltung**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),

##### ➤ **IF 2: Bildkonzepte**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,

##### ➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,

- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

### Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

#### Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- dreidimensionale Plastik, Collage / Montage
- Wahrnehmung ästhetischer Qualitäten von Alltagsgegenständen, Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern); Umdeutung von Alltagsgegenständen durch Kombination und Neukontextualisierung

#### Materialien/Medien

Alltagsgegenstände / Fundstücke; evtl. Ton / Modelliermasse

#### Epochen/ Künstler und Künstlerinnen

entsprechend der Umsetzung

#### Fachliche Methoden

Werkstattarbeit

#### Zuordnung zu UNESCO-Säule

1.	2.	3.	4.	5.	6.
----	----	----	----	----	----

3 = Bildung für nachhaltige Entwicklung

## Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

### „(Be)greifen“ - Visionen plastische Gestalt geben

**Zeitbedarf geplant:**

ca. 6 Ustd.

**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Raum, > Material, > Form
- IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Strategie
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Plastik: Fiktion/Vision

#### Festlegung der Kompetenzen

##### ➤ **IF 1: Bildgestaltung**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),

##### ➤ **IF 2: Bildkonzepte**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

##### ➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

###### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte.

###### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

#### Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

#### Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Material- und Verfahrensspezifika im Zusammenhang mit Formgestaltungen
- Plastiken (Kunst bzw. Alltags-Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen

**Materialien/Medien**

z.B.:

- Gips/ Pappmaché
- Ton/ Modelliermasse

**Epochen/ Künstler und Künstlerinnen**

entsprechend der Umsetzung

**Zuordnung zu UNESCO-Säule**

1.	2.	3.	4.	5.	6.
----	----	----	----	----	----

2 = interkulturelles Lernen / Zusammenleben in Vielfalt

## Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7

„Etwas festhalten und weiterspinnen.“ – Dinge in ihrer Gestalt mittels verdichteter grafischer Strukturen dokumentieren und fiktional erweitern.

**Zeitbedarf geplant:**

ca. 8 Ustd.

**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Grafik: Dokumentation, >Fiktion/Vision

### Festlegung der Kompetenzen

#### ➤ IF 1 Bildgestaltung

##### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen.

##### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.

#### ➤ IF 2 Bildkonzepte

##### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitatene Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.

##### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.

#### ➤ IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

##### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.

##### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

### **Abspraken hinsichtlich der Bereiche**

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

#### **Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit**

- Sachzeichnung als Ausgangspunkt für eine weitergehende, fiktionale grafische Gestaltung
- Gegenstandserfassung (z.B. Rückführung komplexer Gegenstände in geometrische Grundkörper; „suchende Linie“ zur Formfindung)
- Grafische Formstrukturen/Liniengefüge: Konturen und Strukturen/Schraffuren zur Erzeugung von Helligkeitswerten und Oberflächendarstellungen
- Fiktionale Weiterentwicklung des zeichnerisch dokumentierten Gegenstands unter Berücksichtigung oben genannter grafischer Formstrukturen/Liniengefüge sowie der Flächenorganisation

#### **Materialien/Medien**

verschiedene Zeichenwerkzeuge

#### **Epochen/ Künstler und Künstlerinnen**

entsprechend der Umsetzung

#### **Fachliche Methoden**

Entwurfsskizzen

## Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7

„Mit Bildern Geschichten erfinden.“ – Durch bildnerische Strategien in Bilderfolgen (Comic) vom narrativen Moment zur fiktionalen Bewegungsillusion gelangen.

**Zeitbedarf geplant**

ca. 11 Ustd.

**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Zeit, >Form, >Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt:  
>Malerei, >Grafik: Fiktion/Vision, >Expression, > (außerhalb der Obligatorik des Kernlehrplans zusätzlich) Narration

### Festlegung der Kompetenzen

#### ➤ IF 1: Bildgestaltung:

##### **Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

##### **Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

#### ➤ IF 2: Bildkonzepte

##### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

#### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- Überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

#### ➤ **IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**

##### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

##### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

### **Abspraken hinsichtlich der Bereiche**

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

#### **Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit**

Bilderzählung/ Comic; Einsatz grafischer und malerischer Mittel zur Entwicklung und Gestaltung von narrativ-fiktionalen Bildern in einer chronologischen Abfolge

#### **Materialien/ Medien**

- Zeichenmaterialien
- Text- und Comicvorlagen
- digitale Kameras bzw. Smartphones oder iPads

#### **Epochen/ Künstlerinnen und Künstler**

entsprechend der Umsetzung



### Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7

„Rasante Fahrten erlebbar machen.“ – Mit filmischen Mitteln das Phänomen der Geschwindigkeit expressiv gestalten.

Zeitbedarf geplant:

ca. 7 Ustd.

**tatsächlich:** nach Erprobung

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Zeit

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt

>Film: Expression

#### Festlegung der Kompetenzen

##### ➤ IF 1 Bildgestaltung

###### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung.

###### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung).

##### ➤ IF 2 Bildkonzepte

###### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

###### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

##### ➤ IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

###### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln, fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens.

###### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

#### Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

#### Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit

- Geschwindigkeit mit filmischen Mitteln darstellen
- Einführung in filmische Mittel

- Sammeln von Ideen, Erstellen eines Storyboards, Realisation und Präsentation

**Materialien/Medien**

- Zeichenwerkzeuge
- iPads

**Epochen/ Künstler und Künstlerinnen**

entsprechend der Umsetzung

**Fachliche Methoden**

Reflexion über die eigene praktische Arbeit

**MKR (Medienkompetenzrahmen Kunst):**

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

## 4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen.<sup>2</sup> Alle drei Anforderungsbereiche müssen angemessene Berücksichtigung finden. Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

### I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Grundlage der Leistungswertung und -benotung im Rahmen des Beurteilungsbereichs „Sonstige Leistungen“ sind:

- die individuellen Gestaltungsprodukte,
- die gemeinschaftlichen Gestaltungsprodukte,
- die individuellen Prozessdokumentationen,
- die Qualität der Beteiligung im Unterricht,
- schriftliche Übungen/Tests,
- die Bereithaltung von Materialien.

### II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion

Bei Gruppenarbeiten

- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile

Bei Projekten

- selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden/Aufnahme von Beratung

---

<sup>2</sup> Vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen Kunst, S.29ff.